

Henkel will zukaufen

Der Konsumgüterriese will wachsen: „Henkel kann auch größere Akquisitionen tätigen“, sagt AR-Vorsitzende Simone Bagel-Trah.



Simone Bagel-Trah, Vorsitzende des Aufsichtsrats, und Vorstandsvorsitzender Hans Van Bylen wollen expandieren.

DÜSSELDORF. Der Konsumgüterkonzern Henkel will auf Shoppingtour gehen. „Globalisierung, Wettbewerbsdruck, Geld zu Niedrigzinsen – all dies treibt die aktuellen Veränderungen nicht nur in der Chemiebranche. Bei Henkel beobachten wir kontinuierlich den Markt und schauen nach sinnvollen Ergänzungen“, sagte Aufsichtsratschefin Simone Bagel-Trah gegenüber der *Rheinischen Post* (Donnerstagsausgabe). Henkel

hatte zuletzt wiederholt betont, durch Zukäufe wachsen zu wollen.

Ständige Marktbeobachtung

Zur Frage, ob Henkel an Verkäufen interessiert sei, die Kartellämter bei Fusionen wie Dow/Dupont und Bayer Monsanto erzwingen, wollte sich Bagel-Trah nicht äußern. „Da möchte ich mich, wie das bei Henkel üblich ist, nicht an Spekulationen beteiligen. Natürlich beob-

achtet man ständig die Märkte und analysiert Veränderungen im Marktumfeld durch Fusionen und Verkäufe. Für uns ist aber klar: Henkel konzentriert sich auf die drei Bereiche Klebstoffe, Waschmittel und Kosmetik.“

Henkel hatte 2016 den US-Waschmittel-Hersteller Sun für 3,2 Mrd. € gekauft. „Wir haben immer gezeigt, dass Henkel auch größere Akquisitionen tätigen kann, wenn sich eine Gelegenheit bietet“, so Bagel-Trah. (APA/nov)

Carrefour steigerte Erlös

Quartalsumsatz stieg um gut 6% auf 21,3 Mrd. €.

PARIS. Europas größter Einzelhändler Carrefour hat dank florierender Geschäfte in Brasilien den Erlös im ersten Quartal um mehr als sechs Prozent steigern können – nämlich auf 21,3 Mrd. €.

An ihrer Prognose für das Gesamtjahr halten die Franzosen fest: Sie rechnen mit einem Umsatzwachstum von drei bis fünf Prozent auf Basis konstan-

ter Wechselkurse. In Brasilien legten die Erlöse um mehr als ein Drittel zu, was vor allem auf Fortschritte bei den Hypermärkten der Atacadao-Kette zurückzuführen ist.

In der Heimat fiel das Wachstum mit 0,8 Prozent vergleichsweise gering aus. Die Konkurrenz in Frankreich bleibe sehr hoch, kommentiert der nach Walmart zweitgrößte Händler. (APA)



© AFP/Jacques Demarthon

INTERNATIONAL

Tesco legt nach Umbau wieder zu

LONDON. Der britische Handelskonzern Tesco ist im vergangenen Geschäftsjahr in die Verlustzone gerutscht. Grund dafür waren Strafzahlungen für einen Bilanzskandal aus dem Jahr 2014 sowie Kosten für den derzeit laufenden Konzernumbau. Operativ machte Großbritanniens größte Supermarktkette 2016/17 hingegen Fortschritte. So ist der Umsatz der Gruppe im Ende Februar abgelaufenen Geschäftsjahr ohne Mehrwertsteuer um 4,3 Prozent auf 49,9 Mrd. £ (58,5 Mrd. €) gestiegen.

Tesco befindet sich in einem tiefgreifenden Umbau, nachdem vor allem die deutschen Discounter Lidl und Aldi mit ihrer aggressiven Preisstrategie die britische Supermarktkette in den vergangenen Jahren heftig angegriffen haben. (APA)



© AFP/Daniel Leal-Olivas

TEXTILINDUSTRIE

Blackstone lässt Wolfskin los

LONDON. Der US-Finanzinvestor Blackstone ist Insidern zufolge bereit, den Funktionsbekleidungs-Hersteller Jack Wolfskin an seine Gläubiger abzugeben. Blackstone habe dem Vorschlag der Kreditgeber zugestimmt, um derart die Schuldenlast des Outdoor-Ausrüsters zu reduzieren. (APA)